



Donnerstag, 29. September 2022, 17:00 Uhr
~6 Minuten Lesezeit

Die mutwillige Zerstörung

Deutschland darf seine 10 Milliarden Euro teure Erdgas-Infrastruktur nicht in Betrieb nehmen und muss am Ende sogar wehrlos dabei zusehen, wie sie zerstört wird — das zeigt, wie es um die Souveränität des Landes bestellt ist.

von Markus Gelau
Foto: guteksk7/Shutterstock.com

Deutschlands Erdgasversorgung versickert derzeit in der Ostsee. Die Russen andererseits — die als einzige aller Spieler keinerlei Interesse an der Sabotage von Nord Stream 1 und Nord Stream 2 haben — müssen schon echte Teufelskerle in ihren Truppen haben. Da legen die doch glatt Sprengsätze an alle Nord-Stream-Leitungen, während 100 Meter über ihnen ein amerikanischer Marineverband operiert. Dass im Rahmen der NATO-Übung „BALTOPS“ übrigens vor wenigen Wochen die Sechste Flotte der US-Navy den

Umgang mit Unterwasserdrohnen trainierte: Zufall. Dass die US-Armee mit ihren Drohnen genau dort trainierte, wo nun die Anschläge auf Nord Stream 2 stattfanden, nämlich an der Küste von Bornholm: Das ist nicht nur ein weiterer völliger Zufall, das hat „der Russe“ sicher wieder mal geschickt eingefädelt. Zu erwähnen, dass kurz danach, im August, die US-Marine, die britische Marine und die ukrainische Marine zusammen den Einsatz dieser Unterwasserdrohnen trainierten: Das ist selbstredend Kremlpropaganda.

Die Experimente wurden vor der Küste von Bornholm, Dänemark, mit Teilnehmern des Naval Information Warfare Center (NIWC) Pacific, des Naval Undersea Warfare Center (NUWC) Newport und des Mine Warfare Readiness and Effectiveness Measuring (MIREM) durchgeführt – alle unter der Leitung von U.S. Sechste Flotteneinsatzgruppe 68.

BALTIC SEA – A significant focus of BALTOPS every year is the demonstration of NATO mine hunting capabilities, and this year the U.S. Navy continues to use the exercise as an opportunity to test emerging technology, U.S. Naval Forces Europe-Africa Public Affairs said June 14.

In support of BALTOPS, U.S. Navy 6th Fleet partnered with U.S. Navy research and warfare centers to bring the latest advancements in unmanned underwater vehicle mine hunting technology to the Baltic Sea to demonstrate the vehicle's effectiveness in operational scenarios.

Experimentation was conducted off the coast of Bornholm, Denmark, with participants from Naval Information Warfare Center Pacific, Naval Undersea Warfare Center Newport, and Mine Warfare Readiness and Effectiveness Measuring all under the direction of U.S. 6th Fleet Task Force 68.

Screenshot-Quelle: NATO ([sfn.nato.int](https://www.sfn.nato.int)), 12. Juni 2022

Übersetzung:

„Zur Unterstützung von BALTOPS hat sich die Sechste Flotte der US-Marine mit Forschungs- und Kriegszentren der US-Marine zusammengetan, um die neuesten Fortschritte in der Minenjagdtechnologie für unbemannte Unterwasserfahrzeuge (UUV) in die Ostsee zu bringen und die Wirksamkeit des Fahrzeugs in Einsatzszenarien zu demonstrieren.“



#NATO exercises present opportunities to test new unmanned systems at sea, ensuring that Allies can work together to counter current and future security challenges

More info: bit.ly/3LQaY7Y

[Tweet übersetzen](#)



 NATO Maritime Command und COM SNMCMG1

4:18 nachm. · 27. Sep. 2022 · Twitter Web App

Screenshot-Quelle: offizieller Twitter-Kanal der NATO, 27. September 22

Am Tag der Anschläge verkündet die NATO, aktuell mit unbemannten Unterwasserdrohnen zu „üben“.

Dass nur wenige Stunden vor der potenziellen Detonation diverser Sprengsätze an den Pipelines ein kompletter US-Flottenverband, Tausende Kilometer von der Heimat entfernt, durch die Ostsee kurvte, scheint ein weiterer Treppenwitz der Geschichte zu sein.

FEHMARNSCHESES TAGEBLATT

Amliches Veröffentlichungs-Organ der Stadt Fehmarn und des Kreises Ostholstein

Jahrgang 167, Nr. 224

Sonnabend/Sonntag, 24./25. September 2022

Einzelpreis 1,80 €



US-Verband passiert Fehmarnbelt

NATO-Flottenverband mit Flaggschiff „USS Kearsarge“ verlässt die Ostsee

SPRUCH ZUM TAGE

Wer einen Engel sucht und nur auf die Flügel schaut, kommt eine Gans nach Hause bringen.

Georg Christoph Lichtenberg

KNUST-WETTER



Anfangs ist es freundlich, im Tagesverlauf zunehmende Bewölkung und vereinzelt Schauer. Auch nachts und am Sonntag ist etwas Regen möglich. Der Wind weht nur schwach aus südlicher Richtung. »Risiko & Unterhaltung

GUTEN MORGEN, LIEBE LESER

Schon seit Längerem waren ihre Vertreterinnen und Vertreter Gäste in vielen Talkshows, nun triumphierte die Partei Alternative für Deutschland (AfD) bei der

Fehmarn – Spätestens mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, der im Februar begann, sowie der dadurch bedingten sicherheitspolitischen Zeitenwende mit den NATO-Beitrittsge suchen Finnlands und Schwedens ist die Ostsee zu einem Aufmarschgebiet der Seestreitkräfte Russlands und der NATO geworden. Das lässt sich gut an der steigenden Zahl der Kriegsschiffe festmachen, die in den vergangenen Monaten den Fehmarnbelt passiert haben. Das gilt für russische Atom-U-Boote ebenso wie für NATO-Verbände. Am Mittwoch passierte ein Flottenverband der US-Navy Fehmarn.

Das amphibische Angriffsschiff „USS Kearsarge“, begleitet von den Landungsschiffen „USS Arlington“ und „USS Gunston Hall“, war Mittwochvormittag auf dem Weg Richtung Westen. Zuvor waren die Schiffe Teil von US-Einheiten, die an NATO-Manövern teilgenommen haben und zahlreiche Häfen in Deutschland, Skan-



Die „USS Kearsarge“ (r.) und die „USS Arlington“ gehörten zum Flottenverband der US-Navy, der Mittwochvormittag den Fehmarnbelt in Richtung Westen passierte.

FOTO: HOU DUNKEL

dinavien und den baltischen Staaten angelaufen haben. Die „USS Kearsarge“, 30 Jahren in der Flotte, hat 40 Hub-

schrauber und Kampfflugzeuge sowie mehr als 2000 Soldaten an Bord, die Begleitschiffe etwa 1000. Für die rund 4000 Soldaten geht es nach ihrem sechsmonatigen Einsatz wieder Richtung Heimat US-Ostküste.

Foto-Quelle: Fehmarnsches Tageblatt, 25. September 2022

Die Nord-Stream-2-Erbauer warfen übrigens bereits letztes Jahr mehrfach dem NATO-Staat Polen gezielte Sabotage beziehungsweise Behinderung der Bauarbeiten an der Pipeline vor. Konkret kam es regelmäßig zu Störaktionen und Provokationen polnischer ziviler, vor allem aber militärischer Schiffe sowie Einsätzen von Flugzeugen und sogar U-Booten. So zitierte der deutsche Spiegel am 2. April 2021 die Nachrichtenagentur TASS: „Das ist möglicherweise ein erster und beispielloser Fall dieser Art in der Geschichte.“ Am 28. März 2021 etwa sei weniger als eine Meile vom Rohrverlegeschiff Fortuna entfernt ein nicht gekennzeichnetes U-Boot aufgetaucht. Einen Tag später habe ein Kriegsschiff der polnischen Marine nahe der Fortuna ein Manöver durchgeführt.

Polen bestreitet Störaktionen seiner Marine

Polnische U-Boote und Kriegsschiffe behindern mit ihren Manövern gezielt die Bauarbeiten, beschwerten sich die Erbauer der Gaspipeline. Die Schiffe erfüllen »gesetzliche Aufgaben«, erwidert nun Warschau.

02.04.2021, 10.04 Uhr



Screenshot-Quelle: Der Spiegel, 2. April 2021

Nun munkeln „Verschwörungstheoretiker“ tatsächlich, dass sowohl Polen als auch Polens wichtigster Verbündeter, die USA, ein massives und gemeinsames Interesse daran haben, die EU zu spalten und zu regieren, indem sie Polens Aufstieg zu einer kontinentalen Großmacht erleichtern, die schließlich mit dem de facto deutschen Führer des Blocks konkurrieren kann. Um Deutschland endgültig aus dem geopolitischen und geoökonomischen Spiel zu schießen, müsste es diese Interessensgemeinschaft nicht nur erfolgreich durch die Aufrechterhaltung der antirussischen Sanktionen in den wirtschaftlichen Selbstmord locken, sondern auch jede Chance auf eine strategisch sinnvolle Annäherung zwischen Russland und Deutschland zunichte machen.

Die Sabotage der Nord-Stream-Pipelines erreicht genau das, indem sie Deutschland vollständig davon abhält, möglicherweise doch

noch – getrieben von Vernunft, dem Mangel an Erdgas und Volkes Zorn – die Beziehungen zu Russland zu reparieren. Dass durch den Anschlag übrigens Polen über Nacht quasi zum wichtigsten Energiezentrum des Kontinents wurde, muss lediglich ein zumindest für Polen angenehmer Nebeneffekt sein.

Mindestens ebenso gilt, dass nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch mit dem völligen Ausfall jeder russischen Rohstoffversorgung Deutschland quasi nichts mehr zu verlieren hätte – außer vielleicht die eigene Bevölkerung – und nun ohne jegliche Einschränkung getrost das Arsenal der Bundeswehr den ukrainischen Verbündeten im Kampf gegen Russland übereignen könnte.

Dass weiter am Tag der Attentate auf die russisch-deutschen Pipelines das stark antirussisch geführte Polen mit viel Feuerwerk und Pomp seine eigene, neue – auch von der EU gesponserte! – Pipeline „Baltic Pipe“ eröffnete: ein weiterer zu vernachlässigender Zufall. Dass das erklärte Ziel dieser von Skandinavien nach Polen führenden Gaspipeline die polnische Unabhängigkeit von russischem Gas ist, ist freilich Wunschdenken: Der polnische Bedarf kann laut Experten mit dieser Pipeline nicht annähernd gedeckt werden. Es wären massive Importe von exorbitant teurem US-Frackinggas nötig. Das kann man freilich der eigenen Bevölkerung nur verklickern, wenn es keine Alternativen gibt ...



Neue Gaspipeline

Polen eröffnet "Baltic Pipe"

Stand: 27.09.2022 11:30 Uhr

Polen will mehr Gas aus dem Norden importieren - dafür wird heute die neue Pipeline "Baltic Pipe" eröffnet. Doch noch vor wenigen Tagen war fraglich, ob über das Milliardenprojekt tatsächlich Gas fließen wird.

**Screenshot-Quelle: www.tagesschau.de
(<http://www.tagesschau.de>), 27. September 2022**

Dass dann, finally, der ehemalige polnische Außenminister Sikorski sich nach der erfolgreichen Sabotage der beiden für Deutschland lebenswichtigen Pipelines auf Twitter öffentlich – und selbstverständlich auf Englisch – bei den USA bedankt, und zwar offenbar für die Anschläge auf beide Pipelines, ist freilich wieder mal diesem elenden T9 geschuldet. Bekanntermaßen verwechselt die automatische Wortkorrektur nicht nur bei Politikern, sondern auch bei „Journalisten“ öfter USA mit Russland.



Radek Sikorski MEP ✓

@radeksikorski

Thank you, USA.



18:38 · 27 Sept. 22 · [Twitter for Android](#)

***Screenshot-Quelle: Twitter-Account Radek Sikorski
(ehemaliger polnischer Außenminister)***

Seit 2.000 Jahren, genauer seit dem antiken römischen Staranwalt Cicero, folgt übrigens die Kriminologie in ihren Ermittlungen immer zuerst einem simplen Prinzip: „Cui bono?“ – Wem nützt es? So simpel die Ausgangsfrage aller Ermittlungen anmutet – sie führt doch tatsächlich meist zum richtigen Verdächtigen.

Keine Terrororganisation der Welt verfügt über U-Boote oder hochentwickelte Unterwasserdrohnen – von der NATO mal abgesehen. Da der weltweite „islamistische Terror“ offenbar von der Corona-„Pandemie“ ausgemerzt wurde, kommt der eben auch nicht infrage.

Dieser Angriff auf die Pipelines kann ausschließlich von staatlichen

Akteuren kommen. Und auch dieser Kreis ist sehr klein. Was mich persönlich wirklich erstaunt, ist, mit welcher offensichtlichen Gelassenheit die deutsche Politik mit einem direkten kriegerischen Angriff auf essenzielle deutsche Infrastruktur, mit einem unmittelbaren Angriff auf die Souveränität Deutschlands und seine Versorgungssicherheit umgeht. Doch dies ist sicherlich nur meiner politischen Naivität geschuldet. Man könnte am Ende noch glauben, die Deutschland regierenden grünen Atlantiker hätten in ihrem Wahlkampf inflationär den Rückbau von Nordstream 2 gefordert.

Oh wait ...

So tönte die spätere GröAußMini (Größte Außenministerin aller Zeiten) Baerbock bereits 2020 (!) im Deutschen Bundestag:

„Diese Gaspipeline Nord Stream 2 spaltet Europa. Die Pipeline untergräbt die strategische außenpolitische Souveränität, und sie konterkariert die europäischen Klima- und Energieziele. (...) Diese Pipeline ist nicht nur eine Wette gegen die europäischen Klimaziele, weil sie diesbezüglich von einem höheren Gasbedarf ausgehen; sie destabilisiert auch die Ukraine. (...) Diese Pipeline darf es nicht geben.“

Dass sich am Ende natürlich jeder irrt und unter all jenen, die – öffentlich! – die Zerstörung von Nordstream 2 ankündigten, wahrscheinlich Luisa Neubauer dem US-Präsidenten Joe Biden zuvorkam, ist freilich lediglich meine persönliche Spekulation.

Klimaaktivistin

Verwirrende Neubauer-Aussage: „Wir planen, eine Pipeline in die Luft zu jagen“



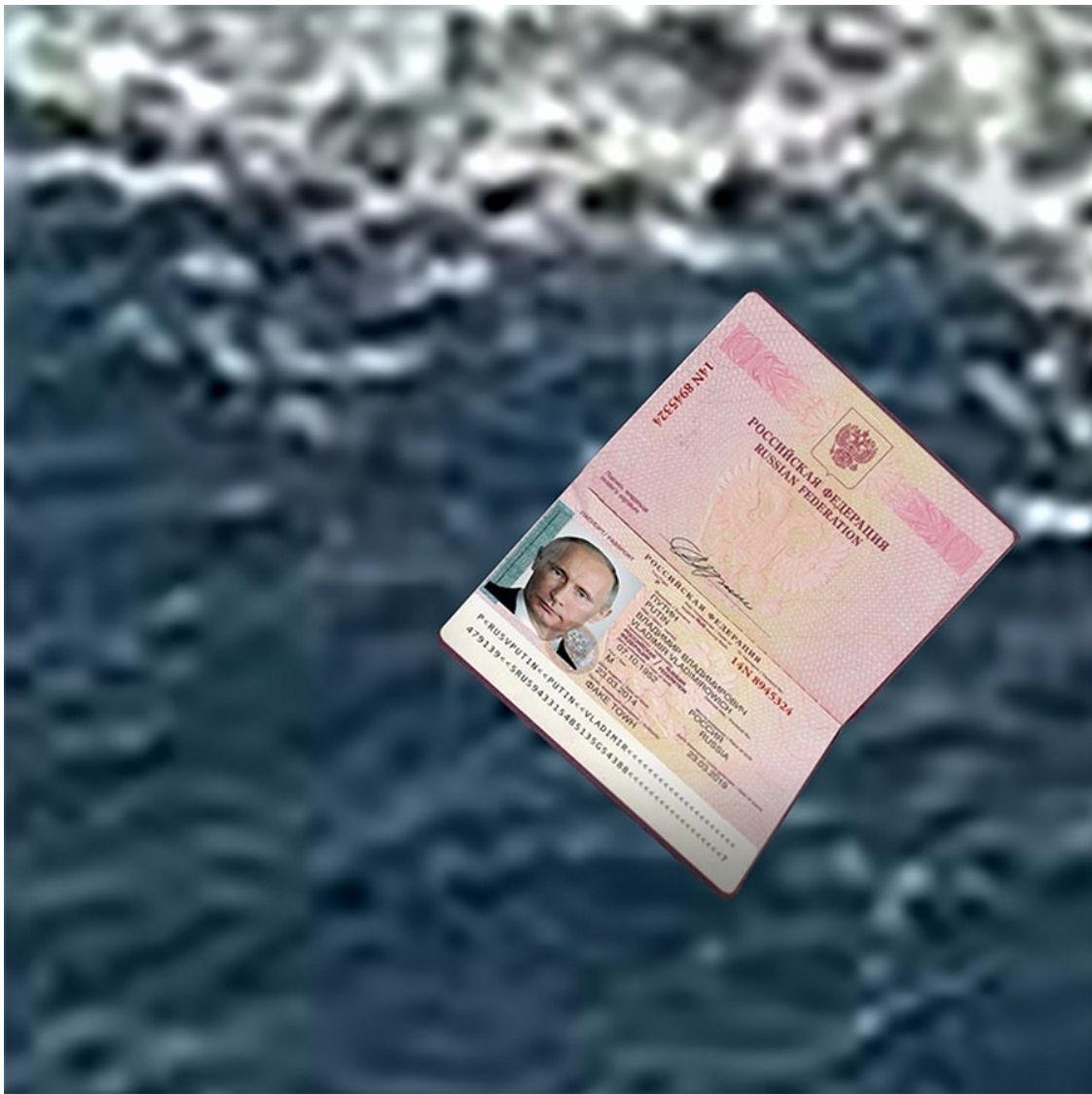
Screenshot-Quelle: Focus Online, 17. Juni 2022

Und zuletzt: Dass die deutsche Lückenpresse schon wenige Minuten nach Bekanntwerden der Anschläge den Täter ausmachte, muss zweifelsfrei mit denen an der Springer-Akademie vermittelten überragenden investigativen Fähigkeiten zusammenhängen. Ob bei Saddams Massenvernichtungswaffen, Assads Fassbomben, syrischem Giftgas, Skripal- und Nawalny-Vergiftungen oder jüngst in Butscha oder Isjum: Die erstaunliche und durchweg schlüssige Expertise deutscher Schreibtischsöldner bei der Ermittlung von Verantwortlichen für haarsträubende Verbrechen ist weltweit legendär. Dem gemeinen deutschen Bildungsbürger quasi in Echtzeit den passenden Schuldigen zu präsentieren, ohne jemals die Orte der Geschehnisse besucht, geschweige denn untersucht zu haben, beeindruckt mich immer wieder.

Im aktuellen Fall der Anschläge auf deutsch-russische Pipelines kann ich mir die inflationäre Gewissheit der deutschen Presstituierten nur so erklären: Die Redaktionen verfügten über

klare Hinweise, die wir noch nicht kennen.





Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Markus Gelau ist Privatgelehrter und Autor mit Fokus auf Politik und Geschichte — aber auch Künstler, Musiker, Labelmacher, Veranstalter und Grafiker. Hauptberuflich arbeitet er als Kommunikationsprofi in eigener Marketing- und Kommunikationsagentur. Als solcher hat er in fast 20 Jahren nicht nur unzählige Unternehmen, Medien und Figuren des öffentlichen Lebens beraten, etliche Marken geschaffen und deren

Außenwahrnehmung geprägt, sondern war auch außerparlamentarischer Mitarbeiter des Bundestages. Als Ghost Writer und Berater ist er für Persönlichkeiten und unterstützenswerte Charaktere in Politik, Kultur und Gesellschaft tätig. Die Summe seiner Tätigkeiten und seine Expertise garantieren, dass der Mann ziemlich genau weiß, wie und wo der massenpsychologische Propaganda-Hase läuft.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>))** lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.